

## Spur

*while my guitar gently weeps*

nächtens bin ich kreatief,  
bin verschont von all dem Mief,  
der mich des Tages stets begleitet,  
bin auf alles vorbereitet,  
was mich anspringt,  
mich beschreitet  
und mich ansingt,  
wenn sich wort um wort  
entfaltet  
und die runden Ecken spaltet,  
wenn im Insgeheimen,  
Wiesionen aus dem Innern keimen  
kommend von verborg'nem Ort:  
dann reißt ein beschaulich Raunen  
immerfort mich immerfort,  
und ich komme aus dem Staunen  
gar nicht mehr heraus!  
nächtens bin ich kreativ,  
ja, das macht mich aus-  
und während alle Welt noch schlief,  
ich das Raunen zu mir rief,  
höre Dichter, Philosophen,  
höre viele, viele Strophen,  
höre Lieder allenthalben,  
Musik von alten schwarzen Alben,  
Platten, die wie hehre Vögel schwalben,  
fliegend ihre Kreise ziehn  
durch die Zeiten,  
durch die Weiten,  
kann dem nicht entfliehn:  
dann frag' ich,  
was mag noch kommen?-  
Eines weiß ich sicherlich:  
immer, wenn mein Herz beklommen  
werde Nächte auf ich suchen,  
werd' die Heuchelei verfluchen,  
mit der den Schreiber weg man drängt,  
weil er zu sehr an dem Wahren hängt!  
werde niemals, nie vergessen,  
was die Ahnen uns erschufen  
und in alter Treue ewig rufen:  
seid willkommen, seid besessen!  
denn nur besitzen können wir,  
was unsrer Herzen innre Zier!  
und so gelob' ich hier und immer:  
erfaß ich einer Wahrheit Schimmer,  
werd' ich leise sagen sie,  
denn das ist des Lebens Melodie!  
sollt' es sein, daß ich mich irrte,  
weil der Trubel mich verwirrte,  
bitte ich um Korrektur,  
denn so ist das Wahre nur-

08.01.2017